

"Von Klassik bis Jazz"

W.A. Mozart
(1756-1791)

aus **„Die Zauberflöte“**
für 2 Klarinetten und Bassethorn

Johannes Brahms
(1833-1897)

Ungarische Tänze
für 2 Klarinetten und Bass-Klarinette

W. A. Mozart

aus **„Die Hochzeit des Figaro“**
und **„Don Giovanni“**
für 2 Klarinetten und Bassethorn

Pause

The Beatles

Medley

Paul Desmond
(1924-1977)

Take Five

Henry Mancini
(1924-1994)

Moon River

Benny Goodman/Turner Layton

After you´ve gone

Astor Piazzolla
(1921-1992)

Tango
für 2 Klarinetten und Bass-Klarinette

Sayaka Schmuck, Klarinette
Johann-Peter Taferner, Klarinette
Viviana Rieke, Bassethorn/Bass-Klarinette

Sayaka Schmuck, geb. in Bad Waldsee, studierte an den Musikhochschulen Weimar bei Prof. Martin Spangenberg, Hannover bei Prof. Johannes Peitz und „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Wenzel Fuchs. Sie ist Preisträgerin verschiedenster Wettbewerbe; u.a. gewann sie den „Concursul International de Muzica Jeunesses Musicales“ in Bukarest, erhielt im selben Jahr einen Preis bei den Internationalen Stockhausen-Meisterkursen und im Jahr 2000 den „Hans-Sikorski-Gedächtnispreis“ der „Deutschen Stiftung Musikleben“ für die Interpretation zeitgenössischer Musik. Nach Engagements im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Cairo Symphony Orchestra, Staatsoper Hannover, Komische Oper Berlin, Sinfonieorchester Wuppertal war sie u.a. Solo-Es-Klarinettistin im Gewandhausorchester Leipzig und im NDR Hannover und spielt außerdem Aushilfe in renommierten Orchestern, wie Münchner Philharmoniker, Bayerische Staatsoper München, Gürzenich Orchester Köln, Bamberger Symphoniker, SWR Freiburg Baden-Baden u.v.m. Sie widmet sich in ihrer Freizeit dem Sport, der Natur und der Reiselust bei Radtouren und Wandern. www.sayakaschmuck.com



Johann-Peter Taferner (JPT) wurde in Hamburg geboren und musikalisch initial von seiner Mutter, einer Sängerin, geprägt. Sein Musikstudium absolvierte JPT bei Prof. Ralph Manno in Köln. Weitere klarinetistische Impulse erhielt er bei den Professoren Martin Spangenberg, Hans-Dietrich Klaus und Johannes Peitz. Das Studium der Kammermusik vertiefte er bei den Professor*innen/Lehrenden Renate Greiss-Armin, Georg Klütsch, Christian Wetzel, Robert Winn, Eberhard Feltz, Anthony Spiri und Roglit Ishay. JPT ist Solo-Klarinetist der Hamburger Camerata, Mitglied des Ensemble Obligat und des Klarinettrios Schmuck, Leiter des Bad Neuenahrer QuAHRtetts — ein auf Salonmusik spezialisiertes Ensemble mit eigener Konzertreihe am namensgebenden Ort — sowie Mitglied im Ensemble Opus 45. Verschiedenste Projekte als Solist und Kammermusiker führten ihn darüber hinaus mit namhaften Künstler*innen wie Martina Gedeck, Matthias Brandt, Hanns Zischler, Roman Knizka, Simone Young, Martin Stadtfeld, Joanna Kamenarska, Gustav Frielinghaus, Marianna Shirinyan, Kiveli Dörken, Harri Mäki und Helge Slaatto zusammen. Er wirkte als Solo-Klarinetist im Kölner Kammerorchester, dem Gürzenich Orchester sowie den Orchestern der Bühnen von Essen, Wuppertal, Solingen, Remscheid, Recklinghausen und Gelsenkirchen mit und arbeitete unter Dirigenten wie Lothar Zagrosek, Kristjan Järvi, Michael Sanderling, Stefan Soltesz, Simon Gaudenz, Helmut Müller-Brühl und Ralf Gothóni. Er folgte Einladungen in die USA, den Nahen Osten, Nordafrika und quer durch Europa. In Deutschland war er unter anderem beim Rheingau Musik Festival, dem Hohenloher Musiksommer, den Ludwigscluster Schlosskonzerten sowie in etlichen weiteren Kammermusikreihen zu hören. Regelmäßig konzertiert er in der Hamburger Elbphilharmonie.

Viviana Rieke wurde in Bonn geboren und studierte Klarinette an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Professor Norbert Kaiser. Sie ist gefragte Klarinetistin in renommierten Orchestern und spielt regelmäßig beim SWR Sinfonieorchester, WDR Sinfonieorchester, NDR Elbphilharmonie Orchester, den Bamberger Symphonikern, den Stuttgarter Philharmonikern, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Stuttgarter Kammerorchester und der Württembergischen Philharmonie. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach, Jakub Hrůša, Cristian Măcelaru, Jochen Rieder und Manfred Honeck zusammen. Neben Ihren Orchestertätigkeiten setzte sie schon früh Ihren Schwerpunkt auf die Kammermusik. Viviana Rieke ist Bassklarinetistin im Ensemble Sonus Quintett und erhielt wichtige kammermusikalische Anregungen unter anderem von Gregor Sigi, Heime Müller, Martin Fulda, Ulrich Hermann, Sharon Kam und Eberhard Feltz. Sie ist gern gesehener Gast bei Kammermusikreihen wie Esslingen Podium, Ensemble Reflektor, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Young Artist Festival Bonn, Weingarten Musiktage, Höri Musiktage und der Bachakademie Stuttgart.

Ein Ensemble in dieser Besetzung findet man selten: Das „Klarinettrio Schmuck“ ist eine Rarität. Zu den Wurzer Sommerkonzerten bringen das Trio außer ihren herkömmlichen Klarinetten noch weitere Mitglieder der Instrumentenfamilie mit: das Bassethorn und die Bassklarinette.

Eines haben alle Klarinetten gemeinsam: Angeblasen werden sie über ein Mundstück, das mit einem Rohrblatt versehen ist wie beim Saxophon.

Doch woher kommt der Name Bassethorn? „Bassett“ kommt aus dem Italienischen und bedeutet so viel wie „kleiner Bass“. Die ersten Instrumente, gebaut um 1760, hatten tatsächlich die Form eines im Halbkreis geschwungenen Horns.

Im Unterschied zur Klarinette besteht das Mundstück eines modernen Bassethorns aus einem S-Bogen aus Metall. Der geschwungene, dem Saxophon ähnliche Schalltrichter kann aus Metall oder Holz gefertigt sein.

Von seinem Klang soll bereits Wolfgang Amadeus Mozart begeistert gewesen sein, zahlreiche seiner Kompositionen für das Instrument weisen daraufhin. Faszinierend ist der dunkle, geradezu zarte und etwas mysteriös wirkende Klang des Bassethorns mit seiner Tenorlage und einem Tonumfang von mehr als vier Oktaven.

Die Entwicklung der Bassklarinette begann um 1800. Sie ist wesentlich größer als die herkömmliche B-Klarinette, ziemlich genau doppelt so groß, aber wesentlich schwerer und daher ohne den Dorn, mit dem man das Instrument auf den Boden stellen kann, nicht zu halten. Die Form der Bassklarinette ähnelt der des Bassethorns mit S-förmigem Hals und nach oben gerichteter Glocke. Im Tonumfang übertrifft sie die meisten Blasinstrumente. Sie erreicht die Tiefe eines Fagotts. Dazu hat sie vier Klappen mehr als eine normale B-Klarinette. Man betätigt diese mit dem rechten Daumen. In der oberen Lage erreicht die Bassklarinette fast die Tonhöhe einer B-Klarinette. Auch dynamisch ist das Instrument erstaunlich flexibel von extremer Lautstärke bis zu leisen pianissimo Klängen.

Das "Klarinettrio Schmuck" – bestehend aus Sayaka Schmuck, Johann-Peter Taferner und Viviana Rieke – begeistert mit seiner besonderen Besetzung aus Klarinette, Bassethorn und Bassklarinette sowie einer außergewöhnlichen klanglichen Vielfalt. Von der Presse als „absoluter Hochkaräter“ gefeiert, zählt das Ensemble zu den besten Formationen seiner Art. Diese seltene Kombination, die durch Sabine Meyers Trio di Clarone weltweite Bekanntheit erlangte, bleibt eine Rarität auf der Kammermusikbühne. Mit meisterhafter Beherrschung ihrer Instrumente und einer tiefen Leidenschaft für Kammermusik gelingt es den drei Künstlern, ihr Publikum immer wieder zu verzaubern. Ihre Auftritte zeichnen sich durch sprudelnde Spielfreude, einen magischen Dialog und ein harmonisches Zusammenspiel aus. Das Repertoire des Trios ist ebenso vielseitig wie faszinierend: Es reicht von Klassik über Filmmusik und Tango bis hin zu Jazz. Charmante Moderationen, die eine persönliche Verbindung zum Publikum herstellen, bereichern jedes Konzert und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein Konzert des Klarinettrios ist ein musikalisches Highlight, das keine Wünsche offenlässt.